

Auftaktveranstaltung zu den „LOGL Streuobstpflegetagen 2018“

Am Samstag, 25. Februar 2018 fand bei strahlendem Sonnenschein und eisigkaltem Wind die Eröffnung zu den 11. Landesweiten Streuobstpflegetagen bei uns in Altbach statt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt fanden sich zahlreiche warm eingepackte Interessierte am Waldwiesenhof ein, um dem Programm zu folgen. Nach der Begrüßung durch Frau Sigrid Erhardt Vizepräsidentin des Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft e.V. (LOGL) erhielten Bürgermeister Martin Funk, Herr Dr. Roland Bauer vom Naturschutzamt (Landschaftspflege und Ökologische Beratung) beim Landratsamt Esslingen, Rolf Heinzelmann Landesgeschäftsführer des LOGL und der Vorsitzende des OGV Altbach Rudolf Brenkel das Wort.

Mit rund 9 Millionen Obstbäumen und einer Ausdehnung von 115 000 Hektar bilden die Obstwiesen in Baden-Württemberg die größten zusammenhängenden Streuobstbestände in Europa. Die Bäume tragen rund 3000 verschiedene Obstsorten. Sie prägen das Landschaftsbild und bieten mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Aus verschiedenen Gründen werden jedoch zahlreiche Obstbäume nicht mehr gepflegt und somit ist der Fortbestand der Streuobstwiesen gefährdet.

Mit den seit elf Jahren stattfindenden Streuobstpflegetagen versucht der LOGL dieses Bewusstsein zu schärfen. Die Obst-und Gartenbauvereine melden bei diesem Projekt dem Landesverband die Zahl der Streuobstbäume, die während des Zeitraums vom 1. bis zum 31. März geschnitten worden sind. In den vergangenen Jahren waren es jeweils rund 9000 Bäume die gepflegt wurden. Des Weiteren wird bei der Auftaktveranstaltung jeweils die vom Landesverband zur Streuobstsorte des Jahres gekürte Sorte vorgestellt und gepflanzt. 2018 ist dies die „Knausbirne“, eine herbsüße Birne mit wenig Gerbstoff, die speziell zum Dörren gut geeignet ist. Sie fand aber früher wohl auch Verwendung bei der Obstweinbereitung, wie die Namen „Frühe Weinbirne“ oder „Fassfüller“ vermuten lassen. Die Knausbirne soll im 19. Jahrhundert laut dem „Farbatlas Alte Obstsorten“ zum Aufschwung des Obstbaus in Württemberg beigetragen haben.

Nach einer kurzen Pause, in der sich die Gäste an einem Kaffee oder Glühwein aufwärmen konnten, ging es dann an den praktischen Teil der Veranstaltung.

Auf dem Gelände gegenüber dem Waldwiesenhof befand sich ehemals eine Kleingartensiedlung. Nachdem die Naturschutzbehörde festgestellt hatte, dass die Nutzung nicht den Maßgaben, welche im Landschaftsschutzgebiet gelten,

entsprach, musste die Gemeinde die landwirtschaftlichen bzw. kleingärtnerischen Nutzungen kündigen. Im vergangenen Jahr wurden die unzulässigen Bauten und Anpflanzungen entfernt. Damit unsere Gemeinde für die Ausgleichsmaßnahmen zum Neubaugebiet Losburg „Ökopunkte“ erhält, wurde ein Plan für die Neubepflanzung des 1,2 Hektar großen Grundstücks mit diversen Bäumen und Sträuchern die als Nist- und Nährgehölz für Vögel dienen sollen, sowie rund 30 Obst- bzw. Wildobstbäumen erarbeitet. Im Dezember wurde vom Bauhof das Grundstück vermessen, die Pflanzlöcher vorbereitet und zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden des OGV Altbach wurzelnackte Obstbäume gepflanzt. Die Sämlinge von Kirchensaller Mostbirne, Bittenfelder Apfel, Benjaminler Brennkirsche, Zibarte und Speierling werden in 2-3 Jahren vom OGV veredelt. Auch die Schnittmaßnahmen obliegen in den ersten 6-8 Jahren dem OGV.

Auf diese Wiese wurde nun durch Jens Häußler, Ansprechpartner für Obst- und Gartenbauberatung beim Landratsamt Esslingen, unterstützt durch unseren Fachwart Roland Geray, eine Knausbirne gepflanzt. Das richtige Vorgehen beim Pflanzen eines Obstbaumes wurde hierbei veranschaulicht.

Anschließend wurde an einem alten Obstbaum auf dem Areal die Vorgehensweise beim Schnitt eines lange nicht mehr gepflegten Baumes erklärt und einige Schnitte mit dem Hochentaster durchgeführt.

Mittlerweile war es bereits 13 Uhr und alle waren vom schneidenden Ostwind durchgefroren. Rolf Heinzelmann musste daher die Anwesenden nicht lange bitten, wieder zum Waldwiesenhof zurückzukehren, um dort einen warmen Eintopf, ein Gulasch oder ein warmes Getränk einzunehmen und noch in geselliger Runde fachlichen Austausch zu betreiben.